

Verordnung über die Festsetzung des Überschwemmungsgebietes des Birkigsbachs (Näßlichbachs) von der hessisch-bayerischen Landesgrenze (km 10,1) einschließlich des Etzelwiesengrabens vom Abzweig des Weismichsbachs (km 5,5) jeweils bis zur Einmündung in die Kinzig (km 0,0) in den Gemeinden Freigericht, Hasselroth und Gründau sowie in der Stadt Gelnhausen (Main-Kinzig-Kreis)

Vom 18. September 2024

Auf Grund

- des § 76 Abs 2 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushaltes (Wasserhaushaltsgesetz-WHG-) in der Fassung vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 22. Dezember 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 409), sowie
 - des § 76 Abs 3 des Hessischen Wassergesetzes (HWG) in der Fassung vom 14. Dezember 2010 (GVBl. I S. 548), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 28. Juni 2023 (GVBl. S. 473, 475),
- wird verordnet:

§ 1

Neufestsetzung und Abgrenzung

- (1) Am Birkigsbach (Näßlichbach) mit Etzelwiesengraben wird in den Gemarkungen Horbach, Altenmittlau, Niedermittlau, Neuenhaßlau, Meerholz und Rothenbergen von der hessisch bayerischen Landesgrenze (Birkigsbach km 10,1) bzw. vom Abzweig des Weismichsbachs (Etzelwiesengraben km 5,5) bis zur jeweiligen Einmündung in die Kinzig ein Überschwemmungsgebiet festgesetzt.
- (2) Von dem Überschwemmungsgebiet sind folgende Bereiche betroffen:

Gemeinde Freigericht

Gemarkung Horbach Flur 12, 13, 14, 15, 16 und 17;

Gemarkung Altenmittlau Flur 1, 2, 4, 5, 6, 7, 8, 13, 15 und 16;

Gemeinde Hasselroth

Gemarkung Niedermittlau Flur 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 18, 19, 20, 23, 24, 25, 26, 27, 28 und 29;

Gemarkung Neuenhaßlau Flur 1, 2, 8, 9 und 10;

Gemeinde Gründau

Gemarkung Rothenbergen Flur 37;

Stadt Gelnhausen

Gemarkung Meerholz Flur 23 und 24.

- (3) Das Gewässerbett gehört nicht zum Überschwemmungsgebiet. Gleiches gilt für das Gewässerbett der einmündenden Nebengewässer.
- (4) Die Grenzen des Überschwemmungsgebietes ergeben sich aus den Lageplänen mit Katasterangaben im Maßstab 1:2 500 bzw. 1:1.000 (Blätter Nr. 1 bis 17).
Die Grenze des Überschwemmungsgebietes ist mit einer roten durchgehenden Linie gekennzeichnet.

(5) Die in Absatz 4 aufgeführten Karten sowie eine Übersichtskarte im Maßstab 1:25 000 sind Bestandteil dieser Verordnung.

Sie werden bei dem

– **Regierungspräsidium Darmstadt**

Abteilung Umwelt Frankfurt

– **Obere Wasserbehörde –**

Gutleutstraße 114

60327 Frankfurt am Main

– **Gemeindevorstand der**

Gemeinde Freigericht

Rathausstraße 13

63579 Freigericht

– **Gemeindeverwaltung der**

Gemeinde Hasselroth

Bodo-Käppel-Platz 1

63594 Hasselroth

– **Gemeindevorstand der**

Gemeinde Gründau

Am Bürgerzentrum 1

63584 Gründau

– **Magistrat der**

Stadt Gelnhausen

Obermarkt 7

63571 Gelnhausen

archivmäßig verwahrt und können bei diesen Verwahrstellen von jeder Person während der Dienststunden eingesehen werden.

Weitere Ausfertigungen der Karten befinden sich bei dem

– **Main Kinzig Kreis**

**Amt für Umwelt, Naturschutz
und ländlichen Raum**

– **Wasser und Bodenschutz –**

Zum Wartturm 11–13

63571 Gelnhausen

– **Main Kinzig Kreis**

**Amt für Umwelt, Naturschutz
und ländlichen Raum**

– **Abteilung Landwirtschaft –**

Zum Wartturm 11–13

63571 Gelnhausen

– **Main Kinzig Kreis**

Bauordnungsamt

Barbarossastraße 20

63571 Gelnhausen

Der den Karten beiliegende Projektbericht sowie das beiliegende Flurstücksverzeichnis sind nicht Bestandteil der Verordnung; sie wurden für Auskunfts- und Informationszwecke erstellt.

(6) Im Überschwemmungsgebiet gelten die im Wasserhaushaltsgesetz und Hessischen Wassergesetz und den dazu erlassenen Verwaltungsvorschriften in der jeweiligen aktuellen Fassung normierten Verbote und Genehmigungs- bzw. Zulassungsvorbehalte.

§ 2

Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Am gleichen Tage tritt die bisherige Verordnung des Regierungspräsidiums Darmstadt vom 5. März 2004 zur Festsetzung des Überschwemmungsgebietes des Birkigsbachs/Näßlichbachs in den Gemeinden Freigericht, Hasselroth und Gründau (StAnz 12/2004 S 1261) außer Kraft.

Darmstadt, den 18. September 2024

Regierungspräsidium Darmstadt

Gez. Prof Dr. habil. Hilligardt

Regierungspräsident

StAnz. 52/2024 S. 1264